



# ELEKTRONISCHER BRIEF

---

An die Leiterinnen und Leiter  
der allgemeinbildenden Schulen  
in Rheinland-Pfalz

## DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-2997  
ministerinbuero@bm.rlp.de  
www.bm.rlp.de

07. September 2020

## Herbstschule RLP

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,

vor drei Wochen hat ein Schuljahr begonnen wie noch keines zuvor. Ein Schuljahr, in dem es zum ersten Mal nicht das Selbstverständlichste der Welt war, dass Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer sich nach den Ferien in der Schule wiedersehen und im Klassenzimmer gemeinsam lernen. Es war Ihr Engagement und das Ihrer Kollegien, das dies trotz allem ermöglicht hat. Die Schulen stehen für alle Schülerinnen und Schüler wieder offen und die Freude darüber und auch die Erleichterung war bei den Familien übergroß. Dafür gebührt Ihnen mein herzlicher Dank!

Pädagogisch und organisatorisch gehen Sie seit vielen Wochen und Monaten gemeinsam mit Ihren Kollegien neue Wege, damit die Schülerinnen und Schüler auch in dieser Pandemie bestmöglich lernen können. Und auch das Land Rheinland-Pfalz und die Kommunen haben in dieser Krise gemeinsam einen neuen Weg beschritten, um Sie dabei zu unterstützen: die Sommerschule RLP. Wir haben dieses Angebot nun evaluiert und die Ergebnisse waren derart positiv, dass wir es in den Herbstferien fortsetzen wollen. Dafür bitte ich um Ihre Unterstützung!

## Evaluation der Sommerschule: eine Verbindung ins neue Schuljahr

Die Sommerschule hat überall im Land stattgefunden und ausweislich der Ergebnisse der Evaluation war sie ein voller Erfolg. So sagen knapp 80 Prozent der befragten Schülerinnen und Schüler, dass sie „in der Sommerschule viel gelernt haben“, dass sie „Dinge üben konnten, die sie noch nicht so gut konnten“,



dass sie „sich besser auf das neue Schuljahr vorbereitet fühlen“ und dass sie „sich nach dem Besuch der Sommerschule auf das neue Schuljahr freuen“. Für ihre Kursleitungen finden weit über 90 Prozent lobende Worte. Die Kursleiterinnen und Kursleiter gaben an, dass sie sowohl in Mathematik als auch in Deutsch signifikante Fortschritte wahrgenommen haben. Die Sommerschule konnte dabei gewiss keine Wunder vollbringen, aber sie war ohne Zweifel ein Gewinn für die Schülerinnen und Schüler, hat geholfen, Inhalte zu verstehen und zu festigen, und hat Lust aufs Lernen im neuen Schuljahr gemacht.

### **Fortsetzung in der Herbstschule**

Uns hat von vielen Eltern, Schülerinnen und Schülern, Kommunen und Lehrkräften der Wunsch erreicht, das Angebot in den Herbstferien zu wiederholen. Diesem Wunsch kommen wir nach und wollen gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden das bewährte Konzept in den Herbstferien wiederholen. Das bedeutet konkret:

- Angebote in beiden Wochen der Ferien (12. bis 16. Oktober und 19. bis 23. Oktober 2020) für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 8. Klasse
- Teilnahme eine Woche; zwei Wochen sind bei genügend Kapazität möglich
- Kurse an einer zentral gelegenen Schule bzw. in einem anderen Gebäude schulartübergreifend für die Schülerinnen und Schüler der Umgebung
- drei Stunden pro Tag Nachhilfeunterricht in Deutsch und Mathematik
- ehrenamtliche Kursleitungen mit direktem Bezug zu Schule und Lernen (s. u.)
- kleine Gruppen: i.d.R. zehn Teilnehmende pro Kursleitung oder weniger

### **Bitte unterstützen Sie die Kommunen bei der Anmeldung und motivieren Sie Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf zur Teilnahme.**

Die Organisation vor Ort erfolgt wie schon bei der Sommerschule durch die Kommunen. Bitte unterstützen Sie sie dabei, damit die Herbstschule die Schülerinnen und Schüler erreicht, die am meisten von ihr profitieren.

Folgende Schritte stehen dabei nun an:

1. Die Landkreise bzw. Städte und Gemeinden legen fest, ob und wo sie die Herbstschule in ihrer Region während der Ferien anbieten werden.
2. Anschließend teilen sie den Schulen in ihrer Trägerschaft die Standorte der Herbstschule RLP ebenso mit wie die Anmeldemodalitäten.



3. Wir haben – auch auf vielfältigen Wunsch aus den Schulen – mit den kommunalen Spitzenverbänden vereinbart, dass die Kommunen bei der Anmeldung auf die Schulen zugehen können und die Anmeldung über die Schulen stattfinden kann. Dies ersetzt – wenn Ihr Schulträger von dieser Möglichkeit Gebrauch macht – die Bedarfsabfrage, die dieses Mal nicht stattfindet, und wäre vom Aufwand vergleichbar. Damit wollen wir erreichen, dass wirklich alle Kinder, die von dieser Förderung besonders profitieren, sich niedrigschwellig anmelden können. Bitte unterstützen Sie die Kommunen dabei.
4. Sobald Ihr Schulträger Ihnen mitgeteilt hat, ob und wo die Herbstschule in Ihrer Region stattfindet und wie die Anmeldung vonstattengeht, bitte ich Sie, diese Information in Absprache mit dem Schulträger an die Eltern weiterzuleiten und die Schülerinnen und Schüler besonders zur Teilnahme zu motivieren, die davon aus Sicht der Fachlehrkräfte am meisten profitieren würden.

### **Übungsaufgaben von den Fachlehrkräften**

Damit die Leiterinnen und Leiter der Förderkurse möglichst gut an den Unterricht anknüpfen können und die Herbstschule den Fachunterricht bestmöglich unterstützen kann, ist es wichtig, dass die Deutsch- und Mathematiklehrkräfte den Schülerinnen und Schülern, die an der Herbstschule teilnehmen wollen, Aufgaben zu den wichtigsten Themen der vergangenen Wochen zusammenstellen. Diese können die Schülerinnen und Schüler dann während der Herbstschule noch weiter üben.

### **Aufruf an ehrenamtliche Kursleitungen**

Ich würde mich nach dem Erfolg bei der Sommerschule – damals haben sich 600 in Schule tätige Personen und zahlreiche Schülerinnen und Schüler freiwillig gemeldet – sehr freuen, wenn Sie uns erneut bei der Gewinnung qualifizierter Kursleiterinnen und Kursleiter unterstützen. In Frage kommen vor allem

- pensionierte Lehrkräfte, die ihre Erfahrungen auf diesem Weg weitergeben,
- pädagogisches Personal und Personal in Ganztags- oder betreuender Grundschule, das sich im Einsatz in der Schule bewährt hat,
- Personen, die über Erfahrungen als Vertretungskräfte verfügen,
- Abiturientinnen und Abiturienten sowie volljährige Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe, die aufgrund ihrer eigenen Schulerfahrungen sicher einen guten Zugang zu den jüngeren Schülerinnen und Schülern finden können,
- Lehrkräfte sowie Lehramtsanwärterinnen und -anwärter bzw. Referendarinnen und Referendare, die bereit sind, einen Teil ihrer Ferien für diese Aufgabe einzusetzen.



Gleichzeitig läuft erneut ein Aufruf bei den Lehramtsstudierenden an, die oftmals rückgemeldet haben, dass die Sommerschule für sie als angehende Lehrkräfte eine bereichernde Erfahrung war. Das Bildungsministerium und das Pädagogische Landesinstitut stellen erneut ein Online-Fortbildungsformat zur Verfügung, das die Kursleitungen zeitlich flexibel nutzen können, um sich individuell auf ihren Einsatz bei der Herbstschule RLP vorzubereiten.

In der Regel kommen mindestens drei Freiwillige pro Standort zum Einsatz, bei rund zehn Plätzen pro Freiwilligem. Alle ehrenamtlichen Kursleiterinnen und Kursleiter engagieren sich in der Regel in beiden Wochen der Herbstferien. Sie erhalten dafür eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 300 €. Lehrkräfte können sich, wie bei der Sommerschule, auch für einen einwöchigen Einsatz melden. Alle Freiwilligen können angeben, in welchem örtlichen Umkreis sie sich einen Einsatz vorstellen können. Über die Aufteilung der Kurszeiten auf die Fächer Deutsch und Mathematik wird entsprechend dem Bedarf vor Ort entschieden. Wer bereit ist, sich in den Förderkursen zu engagieren, kann sich vom 8. bis einschließlich 14. September 2020 unter <https://bm.rlp.de/de/bildung/herbstschule/anmeldung> registrieren (Wer sich bereits für die Sommerschule registriert hat, loggt sich mit den Zugangsdaten ein und muss nur einen Teil des Formulars neu ausfüllen). Für Fragen können sich interessierte Freiwillige an die Hotline 06131/16-5200 des Bildungsministeriums wenden.

Wer im vergangenen Jahr im Dienstverhältnis mit dem Land Rheinland-Pfalz stand oder wer der ADD bereits für die Sommerschule ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis der Belegart OE vorgelegt hat, muss kein neues Führungszeugnis beantragen. Alle anderen Interessierten müssen das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis der Belegart OE schnellstmöglich nach der Registrierung bei ihrer Meldebehörde beantragen. Dafür benötigen sie das Formular, das sie im Anmeldeportal bei der Registrierung herunterladen können.

Bitte helfen Sie mit, dass wir qualifizierte Kursleitungen gewinnen können, und bitte motivieren Sie vor allem Schülerinnen und Schüler, die aus Ihrer Sicht besonders von der Förderung profitieren würden, zur Teilnahme.

Für Ihre Mithilfe danke ich Ihnen sehr herzlich!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefanie Hubig